

Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH

Karl-Marx-Straße 195
15230 Frankfurt (Oder)

310 – Leistungsbeschreibung

zur Ausschreibung

Einführung / Implementierung von SAP Cloud ERP (Public Cloud) der FDH-Gruppe

Vergabenummer FDH-EU2026-001

Stand: 30.01.2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zielstellung	4
2 Rahmenbedingungen.....	6
2.1 Auftraggeber	6
2.2 Vorhandene IT-Infrastruktur	7
2.3 Nutzerzahlen.....	11
2.4 Roadmap	11
2.5 Einsatzort / Ort der Leistungserbringung.....	12
2.6 Lizenzen.....	12
3 Fachliche und technische Anforderungen im Projekt	15
3.1 Leistungsinhalte und Abgrenzung.....	15
3.2 Systemeinrichtung und -konfiguration	16
3.2.1 Ziel	16
3.2.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte).....	16
3.2.3 Liefergegenstände (Deliverables)	17
3.2.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)	17
3.3 Datenmigration	18
3.3.1 Ziel	18
3.3.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte).....	18
3.3.3 Liefergegenstände (Deliverables)	18
3.3.4 Abnahme- und Qualitätskriterien	19
3.4 Schnittstellen und Integrationen	19
3.4.1 Ziel	19
3.4.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte).....	19
3.4.3 Liefergegenstände (Deliverables)	21
3.4.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)	21
3.5 Eingangsrechnungen & Ablösung Seeburger	21
3.5.1 Ziel	21
3.5.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte).....	21
3.5.3 Liefergegenstände (Deliverables)	21
3.5.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)	22
3.6 Testmanagement	22
3.7 Cutover & Go-Live-Begleitung	23
3.7.1 Ziel und Leistungsumfang	23
3.7.2 Liefergegenstände (Deliverables)	23

3.8	Konzept für Altsystem incl. Umsetzung.....	23
3.9	Berechtigungskonzept und -umsetzung.....	24
3.9.1	Ziel und Leistungsumfang	24
3.9.2	Liefergegenstände (Deliverables)	24
3.10	Schulung & Enablement.....	25
3.10.1	Ziel und Leistungsumfang	25
3.10.2	Liefergegenstände (Deliverables)	25
3.11	Projektmanagement & Reporting.....	25
3.12	Change-Management	26
3.13	Leistungsgrenzen (Out of Scope).....	26
3.14	Mitwirkungspflichtigen Auftraggeber	27
3.15	Liefergegenstände (übersichtliche Liste)	28
4	Fachliche und technische Anforderungen in der Anwendungsbetreuung ...	30
4.1	Grundverständnis und Leistungsabgrenzung	30
4.1.1	Clean Core Governance und Erweiterungsmanagement	30
4.1.2	Incident-, Problem- und Service-Request-Management (1st Level - Service Desk, 2nd Level - AMS Support, 3rd Level - Consulting)	30
4.1.3	Integrationsmanagement und Schnittstellenüberwachung	31
4.1.4	Security, Compliance und Berechtigungsmanagement.....	31
4.1.5	Change- und Demand-Management.....	31
4.2	Erweiterter Public Cloud Basic Service	31
4.3	Zusammenarbeit und Kommunikation	32
4.4	Geforderte Servicelevel	32
5	Zahlungsplan	34

1 Zielstellung

Kernziele

- **Konsolidierung & Modernisierung**
Ablösung der zwei separaten SAP R/3 ECC 6.0 EHP Systemlandschaften (FDH/SVF) und Überführung in ein einheitliches SAP Cloud ERP (Public Cloud) unter konsequenter Anwendung des Fit-to-Standard-Ansatzes.
- **Einheitliches Mandanten-/Buchungskreis-Modell**
Herstellung eines einheitlichen Mandanten mit Buchungskreisen für alle Gesellschaften der FDH-Gruppe zur Standardisierung kaufmännischer End-to-End-Prozesse und der Instandhaltung bei SVF.
- **Sequenzielle Transformation gemäß Roadmap**
Phase 1: FDH, danach Phase 2: SVF, jeweils mit eigenständiger Produktivsetzung und Hypercare; besondere SVF-Anforderungen (u. a. EAM/PM) werden in Phase 2 berücksichtigt.
- **Sichere Betriebsüberführung**
Revisionssichere Datenmigration (Greenfield-Einführung), stabiler Go-Live pro Phase, Hypercare und strukturierte AMS-Übergabe.
- **Schnittstellenharmonisierung & Ablösungen**
Aufbau/Anpassung der für FDH/SVF benötigten Integrationen; Ablösung Seeburger durch SAP Ariba Central Invoice Management; keine Schnittstellen zu nicht im Umfang befindlichen Systemen (z. B. Lovion für RE-FX).

Kernanforderungen & Rahmenbedingungen

Fachlich-funktionell

- **Best-Practice**
Umsetzung der Best-Practice-Prozesse gemäß Scope-Item-Liste (DDA/Fit-Analyse); Abweichungen sind zu minimieren und zu begründen.
- **Module/Schwerpunkte**
Finance/Controlling, Procurement & Supply Chain, Sales, sowie EAM/PM für SVF (Phase 2).
HCM-Payroll ist nicht im Umfang (separates Projekt; Anbindung an Cloud ERP Ziellandschaft).
- **E-Rechnung/Eingangsrechnungen**
zentrale Umsetzung über SAP Ariba Central Invoice Management inkl. Archiv-Anbindung (easy) und PEPPOL-Fähigkeit.
- **E-Rechnung/Ausgangsrechnung** - Abbildung/Ausprägung SAP Document und Reporting Compliance (DRC)

Technisch-organisatorisch

- **Public-Cloud-Betriebsmodell**
Nutzung der SAP Cloud ERP (Public Edition) innerhalb des bereits beschafften Lizenzrahmens; kein Lizenzkauf im Scope dieses Verfahrens.

- **Schnittstellenlandschaft**
Anbindung u. a. kVASy (inkl. aggregierter Daten FI und CO), Agicap, sfirm, SWOT, HighQ, easy Archiv, Fahrzeugkilometerstände (SVF); keine Anbindung an Lovion (RE-FX-Ablösung außerhalb des Scopes).
- **Test- & Abnahmeregelung**
Mehrstufige Tests (Unit, Integration/E2E & Schnittstellen, UAT) mit zentralem Testmanagement durch AN, AG eng eingebunden; formale Abnahme je Phase.
- **Cutover/Hypercare/Übergabe**
Detaillierter Cutover-Plan je Phase, Hypercare im Anschluss, dokumentierte Übergabe an den Betrieb/AMS.

Rahmenbedingungen/Vorleistungen des AG

- **Lizenzen vorhanden**
(inkl. Integration Suite, Central Invoice Management u. a. Cloud-Services; Laufzeit 01.03.2026–28.02.2031, Verlängerung jährlich)
- **Zeitliche Rahmenbedingung Vergabe**
Transition-Start im April 2026; Transition-Abschluss/ Go-Live Phase 1 zum Ende 2026
- **Out-of-Scope (Leistungsgrenzen)**
u. a. Lizenzbeschaffung, HCM-Payroll (H4S4/EC/ECP), Lovion/RE-FX-Migration, Hardware/Netz und nicht vereinbarte Add-ons

Altdaten/Read-only

- **Read-only-Bereitstellung**
historischer Bewegungs- und nicht migrierter Stammdaten für Wirtschaftsprüfer und den bestehenden Nutzerkreis; Initial 1 Jahr Nutzung der bestehenden SAP-Umgebung, anschließend webbasierte Lösung ab 2027 mit Betrieb/Support und Verlängerungsoptionen.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Auftraggeber

Die Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH, nachfolgend auch FDH genannt, bündelt alle Tochterunternehmen mit Ver- und Entsorgungsaufgaben für die Stadt Frankfurt (Oder). Zu den Tochtergesellschaften gehören die Unternehmen:

- SWF, Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH,
- FIS, Frankfurter Industrieservice GmbH,
- NG, Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH,
- SVF, Stadtverkehrsgesellschaft GmbH Frankfurt (Oder),
- FAW, Frankfurter Abfallwirtschaft GmbH.

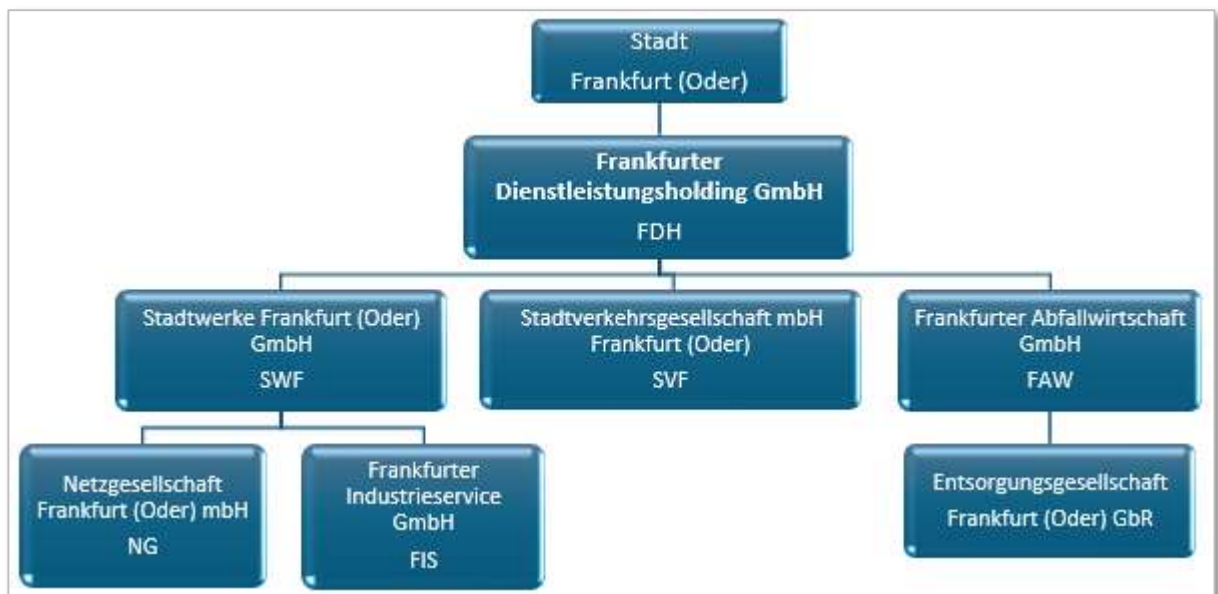


Abbildung 1 Konzernstruktur FDH

Dienstleistungsschwerpunkt der FDH

- Kaufmännische Dienstleistungen
- Personaldienstleistungen
- IT Dienstleistungen
- Zentrale Beschaffung

Unternehmenszahlen

- ca. 400 Mitarbeiter über alle Konzerngesellschaften
- Umsatz 161 Millionen EUR (2023)

Bemerkung

- Die Frankfurter Industrieservice GmbH, kurz FIS unterhält ein eigenständiges ERP System und ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung und nicht im Fokus der ERP Transformation.
- Für die SVF sind aktuell 26 Busse und 26 Straßenbahnen im Einsatz (relevant für Phase 2 SVF: EAM/PM)

2.2 Vorhandene IT-Infrastruktur

Aktuell betreibt die FDH zwei separate, dreistufige SAP R3 ECC 6.0 EHP-Systemlandschaften on-Premise im eigenen Rechenzentrum, welche über eine SAP GUI angesprochen werden.

Module

Derzeit sind nachstehende Module im Einsatz:

- **FI, CO, MM, SD**
Nutzung in beiden Systemlandschaften
- **PM**
ausschließliche Nutzung im SVF System für Instandhaltungsplanung;
keine Nutzung im FDH System Bsp. ISU alt-Funktionalitäten
- **HCM**
 - PA (Personaladministration)
 - OM (Organisationsmanagement SVF)
 - PY (Payroll)
 - Negative Zeitwirtschaft -> Import AZS
 - IVU Plan für SVF (Zuschläge etc.) manueller Prozess
 - Zwei Tarifverträge als Grundlage
 - FDH AVEU
 - SVF TVN BRB (Spartentarifvertrag)
Betriebliche Altersvorsorge über ZVK Brandenburg
 - Eigenentwicklung für digitalen Lohn und Gehaltsnachweis
 - Beide HCM-Mandanten werden zentral von den HR-Mitarbeitern der Holding genutzt.
- **RE-FX**
Aktuell im FDH System SP1 im Einsatz,
Funktionalität wird aktuell herausgelöst und zukünftig im Lovion Easement abgebildet.
RE-FX und der aktuelle Systemwechsel sind nicht Umfang dieser Ausschreibung.
- **IS-U im FDH System SP1**
vorhandenes (nicht genutzte Funktionalität am SAP Altsystem); Alle
Energiewirtschaftlichen Prozesse werden als Nebenbuch im kVASy des Lieferanten SIV abgebildet.

Schnittstellen und Fremdsysteme

- **easy Archiv (otris Software AG)**
zentrales Archivsystem der FDH Gruppe (Rechnungen, Mahnungen, Verträge etc.)
- **sfirm**
Transaktionssoftware für alle Bankverbindungen
- **SWOT**
Softwareplattform für Controlling. Exporte aus SAP via Batchjob.
- **Agicap**
SAAS Lösung für Liquiditätsplanung der Unternehmensgruppe. Exporte aus SAP via Batchjob
- **kVASy Nebenbuch Energiewirtschaft (SIV)**
kundenspezifisch entwickelte Schnittstelle zum SAP
- **Seeburger digitales Rechnungswesen**
Digitaler Ein- und Ausgangsrechnungsworkflow via SAP iDocs inkl. Anbindung easy Archiv
- **HighQ**
SVF Vertriebsplattform für ÖPNV-Tickets und Abonnements
- **Fahrzeugkilometerstände (SVF)**
SVF System Schnittstelle zur Übermittlung der aktuellen Laufleistung der Fahrzeuge an SAP
- **AZS Zeiterfassung**
Manueller Workflow negative Zeiterfassung und Übertragung ins SAP
- **IVU Plan**
Manueller Workflow Zuschläge SVF System für Lohn- und Gehaltsabrechnung



Systemlandschaften - Ausgangssituation

	FDH Systemlandschaft (Holding)	SVF Systemlandschaft (Stadtverkehr)
<i>Betriebssystem</i>	Microsoft Windows Server 2019 (64 Bit) 8 vCPU(s) 12GB Arbeitsspeicher 60GB DISK(OS)	Microsoft Windows Server 2019 (64 Bit) 8 vCPU(s) 12GB Arbeitsspeicher 60GB DISK(OS)
<i>Datenbank</i>	Oracle 19c Release 19.14.0.0.220118 Standalone mit App-Server	Oracle 19c Release 19.14.0.0.220118 Standalone mit App-Server
<i>Systeme</i>	SP1 (Prod) SQ1 (Qualität) SE1 (Entwicklung)	SVP (Prod) SVQ (Qualität) SVT (Entwicklung)
<i>Unicode und Geschäftspartner</i>	nicht umgesetzt	nicht umgesetzt
<i>Aktuelle Systemgröße</i>	SP1 ca. 350GB	SP1 ca. 130GB
<i>Buchungskreise</i>	10 SWF 14 FDH 15 FAW 20 NG	1000 SVF
<i>Mandanten</i>	HCM (100) separater Mandant	nur ein Mandant HCM integriert im Mandant 100
<i>Besonderheiten</i>	ungenutztes ISU im System	

Eine generelle Übersicht der ERP-Systemlandschaften ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen. Das energiewirtschaftliche Nebenbuch kVASY der SIV ist nicht Bestandteil der Ausschreibung und steht nicht im Fokus der ERP-Konsolidierung.

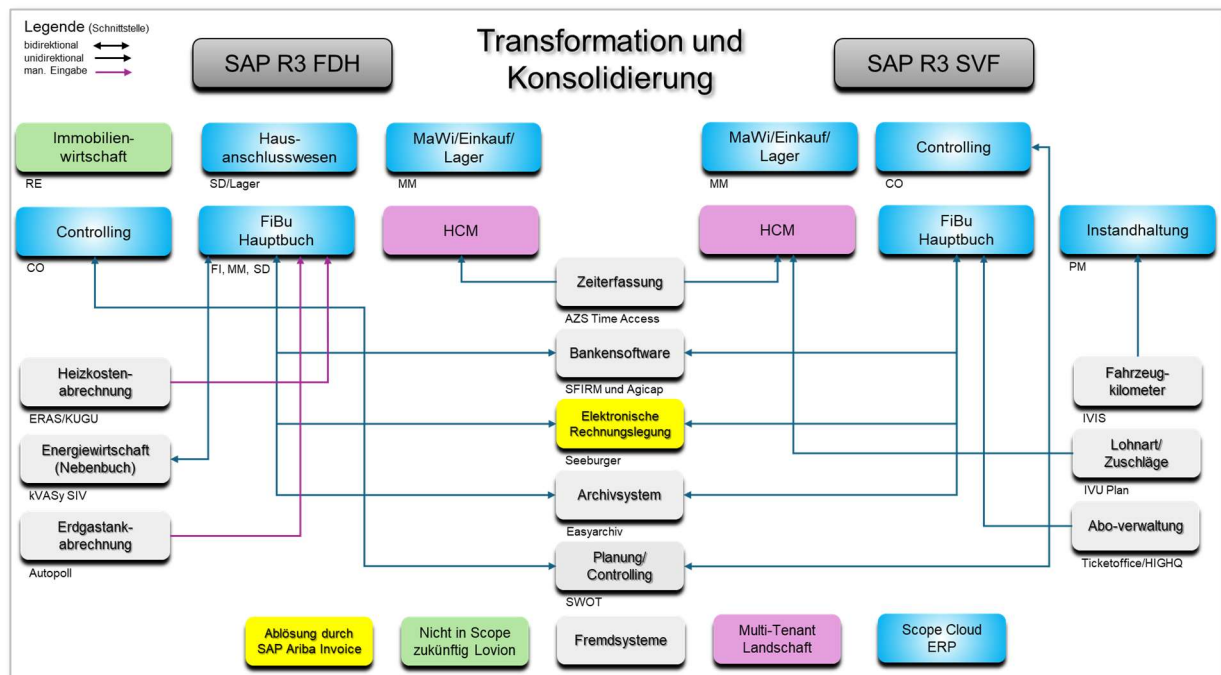


Abbildung 2: SAP-Systemlandschaft - IST-Zustand in Transformation und Konsolidierung

Systemlandschaft - Zielbild

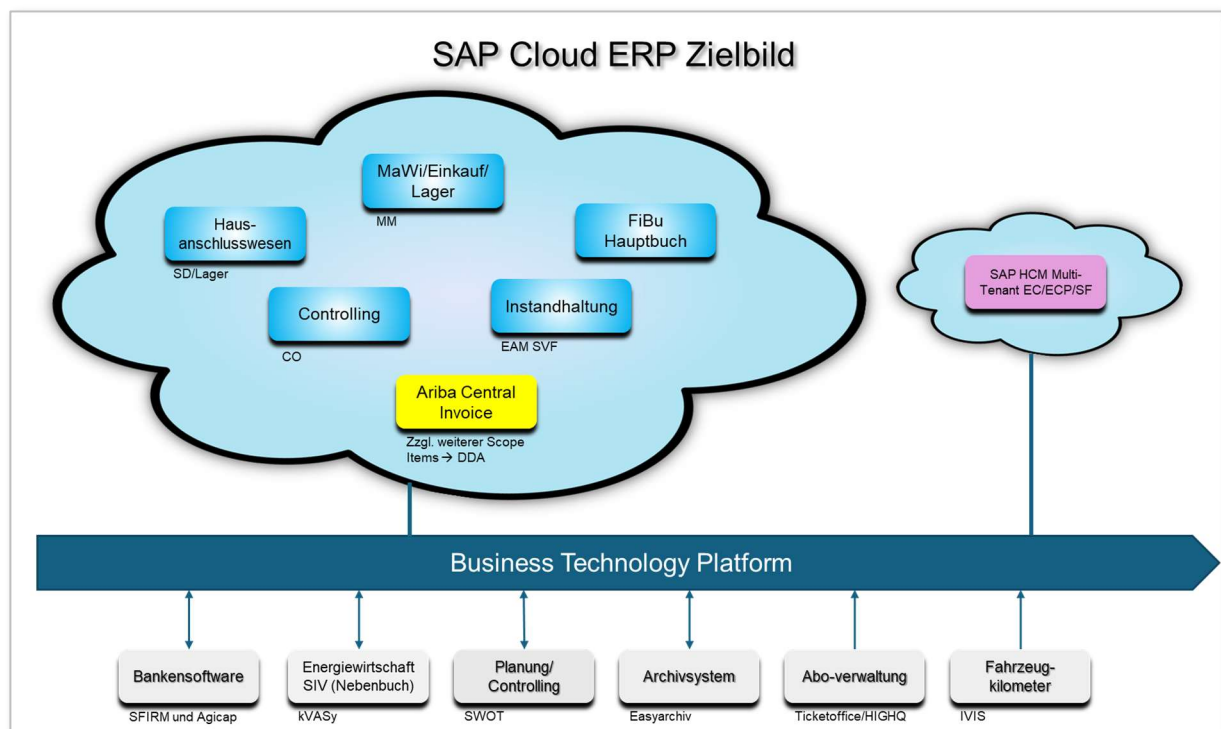


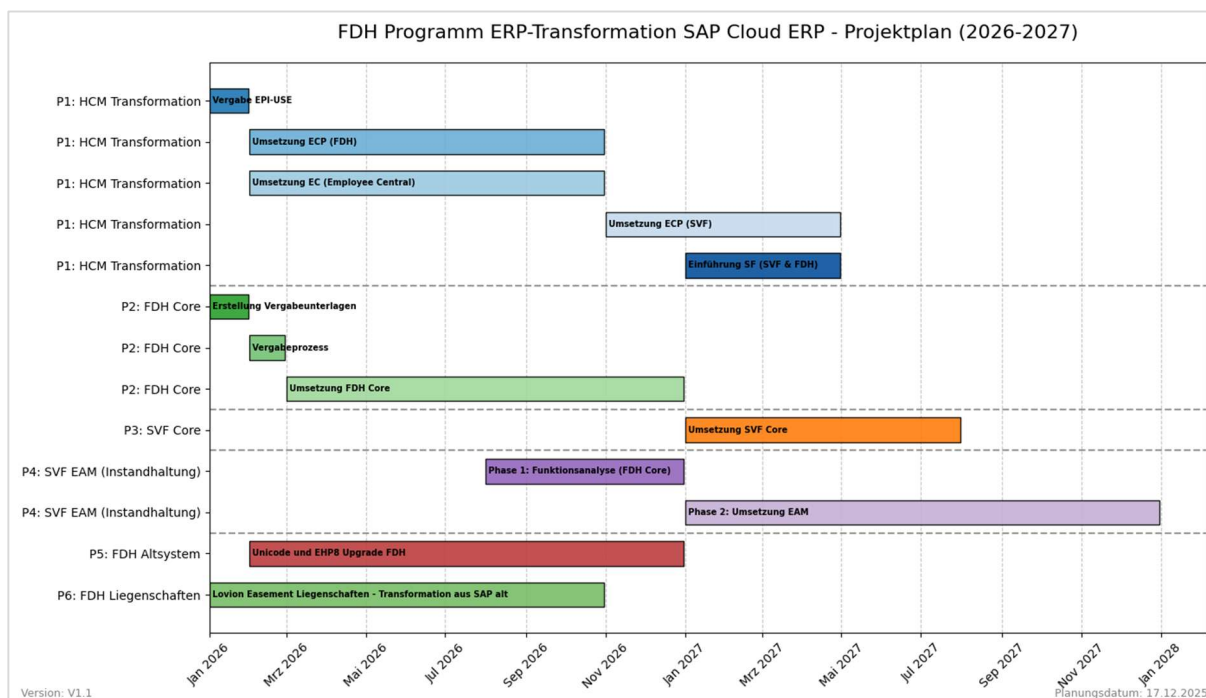
Abbildung 3: SAP Cloud ERP – SOLL-Zustand

Anmerkung: Die Instandhaltung bei FDH wird ausschließlich indirekt über kVASy abgebildet. Im FDH-System gibt es keine Instandhaltungsaktivitäten.

2.3 Nutzerzahlen

	LoB	Anzahl der Nutzer	Schulungs-Bedarf
Cloud ERP (Public Cloud) (FDH – 1. Phase)	Finance	10	4 (Trainer)
	Supply Chain	10	4 (Trainer)
	Finance & Supply Chain	5	
SVF Stadtverkehrsgesellschaft (2. Phase)	EAM	5	
	Altsystem / Sichtsystem	4	
Webbasierte Altdatenlösung ab 2027		4	
		4	

2.4 Roadmap



Geplanter Projektstart: 15.04.2026

P1: out of scope P2: Phase 1 FDH P3: Phase 2 SVF P4: Phase 2 SVF EAM

P5: out of scope P6: out of scope

P7: Altsystem / Read-only-System (historische Bewegungsdaten / nicht migrierte Stammdaten)

2.5 Einsatzort / Ort der Leistungserbringung

Nach aktuellem Erfahrungsstand gehen wir davon aus, dass die überwiegenden Tätigkeiten im Rahmen des Projektes (Kap 3.) remote durch den Bieter erbracht werden. Den Anteil der erforderlichen Vor-Ort-Einsätze schätzen wir auf mindestens 20% der Zeit. Dies ist in der Angebotskalkulation zu berücksichtigen.

Die Leistungen im AMS-Support (Kap 4.) werden durch den Bieter remote erbracht.

2.6 Lizenzen

Für die Umsetzung des vorliegenden Vergabeverfahrens sind die erforderlichen Lizenzen für SAP Cloud ERP sowie ergänzende Cloud-Services bereits beschafft. Die Lizenzierung umfasst u. a. die Nutzung der Public-Cloud-ERP-Plattform von SAP mit zugehörigen Services (siehe nachstehende Tabelle) einschließlich Supportleistungen für Cloud-Editionen. Darüber hinaus stehen SAP KI-Einheiten (AI Units) zur Aktivierung ausgewählter KI-Funktionen zur Verfügung.

SAP Cloud Service	Nutzungsmetrik	Anzahl Einheiten
SAP Integration Suite, standard edition	1 Tenant	2
SAP Finance Base		
x SAP Market Rates Management	1 Flat Fee	1
x SAP Doc. & Reporting Compliance, cld ed.	10000 Document	1
x S4HC Digital Access	1000 Document	260
x SAP MBC , transactions	1000 Transaction	1
x SAP MBC, corp. base connection package	1 Flat Fee	1
x SAP Build base user	1 Active User	13
x SAP Build developer	1 Active User	2
x SAP Taulia solutions for SAP Finance	10000000.00 EUR Spend	5
x SAP S/4HANA Public Ed, FIN Base	1 User	13
SAP Supply Chain Base		
x S4HC Digital Access	1000 Document	240
x SAP Integrated Product Development	1 Capacity Unit	360
x SAP Build base user	1 Active User	12
x SAP S/4HANA Public Ed, SCM Base	1 User	12
SAP Finance and Supply Chain operations		
x SAP Build base user	1 Active User	15
x SAP S/4HANA Cloud Public Ed, operations	1 User	15
S4HC Group Reporting	25 Object	1
SAP Integration Suite, standard edition	1 Tenant	2
SAP Finance Base		
x SAP Market Rates Management	1 Flat Fee	1
x SAP Doc. & Reporting Compliance, cld ed.	10000 Document	1
x S4HC Digital Access	1000 Document	500
x SAP MBC, transactions	1000 Transaction	1
x SAP MBC, corp. base connection package	1 Flat Fee	1

x SAP Build base user	1 Active User	25
x SAP Build developer	1 Active User	2
x SAP Taulia solutions for SAP Finance	10000000.00 EUR Spend	5
x SAP S/4H ANA Public Ed, FIN Base	1 User	25
SAP Supply Chain Base		
x S4HC Digital Access	1000 Document	540
x SAP Integrated Product Development	1 Capacity Unit	810
x SAP Build base user	1 Active User	27
x SAP S/4HANA Public Ed, SCM Base	1 User	27
SAP Finance and Supply Chain operations		
x SAP Build base user	1 Active User	25
x SAP S/4HANA Cloud Public Ed, operations	1 User	25
S4HC Group Reporting	25 Object	1
SAP MBC, corp. advanced connection pack.	1 Flat Fee	1
SAP Ariba Central Invoice Management	1000 Document	25
SAP MBC, corp. advanced connection pack.	1 Flat Fee	1
SAP Ariba Central Invoice Management	1000 Document	20
SAP Subscription Billing	10000 Transaction	1
SAP Subscription Billing	10000 Transaction	1

Laufzeit und Verfügbarkeit

- Die Laufzeit der Lizenzen beginnt am 01.03.2026 und läuft bis 28.02.2031
- Die Verlängerung der Laufzeit erfolgt um jeweils 12 Monate
- Die Lizenzen stehen projektphasenübergreifend für die sequenzielle Transformation von FDH und SVF zur Verfügung.

Verbindliche Festlegungen für dieses Verfahren

- **Kein Lizenzkauf im Scope**
Die Beschaffung zusätzlicher Lizenzen ist nicht Bestandteil des vorliegenden Leistungsgegenstands.
- **Lizenzrahmen ist gegeben**
Bieter haben ihre Leistungen innerhalb des vorhandenen Lizenzrahmens zu konzipieren und anzubieten.
- **Keine Vertragsänderung**
Anpassungen, Erweiterungen oder Änderungen an den bestehenden Lizenz- und Supportkonditionen sind nicht Gegenstand der Ausschreibung.
- **Vertraulichkeit**
Details der zugrunde liegenden Lizenzvereinbarung (inkl. vertraglicher Dokumente) sind vertraulich und werden nicht als Vergabeunterlage bereitgestellt.

Abgrenzung / Hinweise für die Angebotsabgabe

- Bieter bestätigen, mit der Abgabe ihres Angebotes, dass die angebotene Lösung ohne zusätzliche SAP-Lizenzbeschaffung umgesetzt werden kann.

- Sofern funktionale Alternativen angeboten werden, ist nachzuweisen, dass diese den bestehenden Lizenzrahmen nicht überschreiten (z. B. keine zusätzlichen Tenant- oder Nutzer-Metriken erforderlich).
- Technische Annahmen zur Lizenznutzung (z. B. Einsatz der SAP Integration Suite, Central Invoice Management, Dokumenten-/Reporting-Compliance, Subscription Billing, Build/Automatisierung, AI Units) sind transparent im Angebot darzustellen (ohne Nennung vertraulicher Vertragsdetails).
- Lizenz- und Metrikrisiken (z. B. potenzielle Erhöhung von Dokument-/ Transaktionsvolumina) sind in der Risikobetrachtung des Angebots zu benennen und mit Mitigationsmaßnahmen zu hinterlegen (z. B. Monitoring, Schwellenwerte, Controlling-Mechanismen).

Prüfung durch den Auftraggeber

Der Auftraggeber behält sich vor, die Lizenzkonformität der vorgeschlagenen Lösung anhand interner Vertragsunterlagen zu prüfen. Im Rahmen der Angebotswertung werden Angebote ausgeschlossen, die erkennbar Lizenzmehrbedarfe oder Vertragsänderungen voraussetzen.

3 Fachliche und technische Anforderungen im Projekt

3.1 Leistungsinhalte und Abgrenzung

Leistungsinhalte

Der Leistungsgegenstand umfasst die vollständige Implementierung und produktive Einführung eines SAP Public Cloud ERP-Systems für die Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH (FDH) und – nachgelagert – für die Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH (SVF). Ziel ist die Überführung der bestehenden getrennten SAP R/3-Systemlandschaften in eine einheitliche, hochstandardisierte Cloud-Umgebung unter Berücksichtigung der definierten Geschäftsprozesse und der Ergebnisse des Digital Discovery Assessments (DDA); siehe entsprechende Datei der Scope Item Liste (Datei: 312 Anlage Scope Items nach DDA und FIT-Analyse.xlsx).

Die Leistungen beinhalten insbesondere:

- **Einrichtung und Konfiguration** des SAP Public Cloud ERP-Systems auf Grundlage der Lösungsbestandteile („Scope Items“) des DDA inklusive Einrichtung von Berechtigungsrollen
- **Migration** der relevanten Stamm- und Bewegungsdaten aus den bestehenden Systemen (Greenfield)
- Aufbau der erforderlichen **Schnittstellen** zu Drittsystemen
- Durchführung von **Test- und Go-Live**-Aktivitäten
- **Schulung** der Key-User

Zur Gewährleistung einer Prozessharmonisierung mit anschließend einheitlicher Konfiguration sind die Projektmitglieder der beiden Gesellschaften FDH und SVF in die Konzeption der System-Konfiguration einzubinden. Die Realisierung erfolgt sequenziell gemäß der Roadmap (Kap. 2.6):

1. **Phase 1**

Transformation der **FDH**-Systemlandschaft in die PE-Ziellandschaft einschließlich Konfiguration, Datenmigration, Schnittstellen, Tests, Cutover / Go-Live und Hypercare / Stabilisierungsphase bis zum Ende des Jahres 2026.

2. **Phase 2**

Transformation der **SVF**-Systeme in dieselbe PE-Ziellandschaft erst nach formalem Abschluss von Phase 1, inkl. besonderer Anforderungen (insbesondere Instandhaltung). Die Umsetzung von Phase 2 erfolgt auf Basis der in Phase 1 gewonnenen Blaupause und einer separaten Freigabe durch den Auftraggeber.

Abgrenzung

Nicht Bestandteil dieser Ausschreibung sind:

- Beschaffung von SAP-Lizenzen (bereits erfolgt)
- Implementierung von HCM-Payroll (separates Projekt; mit Schnittstelle zur PE-Ziellandschaft)
- Migration des Moduls RE-FX (wird in Lovion ohne Schnittstelle in die PE-Ziellandschaft abgebildet)
- Anpassungen am energiewirtschaftlichen ERP-System kVASy (nur Schnittstellenanpassung)
- Hardware- und Netzwerkbereitstellung

Voraussetzungen

- Lizenzen für SAP Cloud ERP sind bereits vorhanden
- Ergebnisse des Digital Discovery Assessments (DDA) liegen vor und dienen als Grundlage
- Projektorganisation der FDH ist benannt und einsatzbereit

3.2 Systemeinrichtung und -konfiguration

3.2.1 Ziel

Ziel dieses Leistungspakets ist die vollständige Einrichtung, Konfiguration und dokumentierte Übergabe des SAP Cloud ERP-Systems für die FDH-Gruppe.

Zur Gewährleistung einer Prozessharmonisierung mit anschließend einheitlicher Konfiguration sind die Projektmitglieder der beiden Gesellschaften FDH und SVF in die Konzeption der System-Konfiguration einzubinden. Die Realisierung erfolgt sequenziell: zuerst FDH, danach SVF, jeweils mit eigenständiger Produktivsetzung und Hypercare.

3.2.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte)

- **Organisations- & Grundkonfiguration**
Kostenrechnungskreise, Buchungskreise, Werke, Einkaufs-/Verkaufsorganisation, Lagerorte; Geschäftspartner-Konzept (BP), Nummernkreise, Zahlungsverkehr (Bankintegration), Kontenplan (konzernweit), Bewertungsplan, ggfs. Servicegesellschaften.
- **Finance & Controlling (FI/CO/PS)**
Stammdaten: Geschäftspartner debitorisch/kreditorisch, Sachkonten, Kostenstellen, Projekte, Leistungsarten, Profit-Center, Segmente, Kontenfindungen
Prozesse: Bankbuchhaltung, Rechnungslegung debitorisch/kreditorisch, Mahnung, Monats-/Jahresabschluss, Abgrenzungen, Verrechnungen, Investitionsmanagement,

Kundenprojekte, interne Projekte, Anlagenbuchhaltung inkl. Fördermittelverwaltung
BKZ, Analytische Auswertungen und Group Reporting

- **Procurement (MM-PUR) & Supply Chain (MM-IM/SCM)**

Stammdaten: Materialstammdaten, Materialbewertung, Warengruppen, Lieferanten (BP), Kontrakte

Prozesse: Bestellanforderungen und Bestellung (Materialien, Dienstleistung, Lohnbearbeitung) incl. Freigabestrategien, Rechnungsprüfung, Qualitätsmanagement in der Beschaffung, Lieferantenretouren, Lieferantenbewertung, Bestandsführung, Inventur, Chargen- und Serialnummernführung.

- **Sales (SD)**

Organisations- und Stammdaten: Verkaufsorganisation, Vertriebswege, Konditionsschemata incl. statistische Konditionen

Prozesse: Kundenangebote + aufträge (Auftragsarten) incl. Anzahlung; Versand, Retouren, Faktura und Fakturapläne, e-Rechnungsversand, Hausanschlussverfahren.

Anmerkung: Energie-Verkauf erfolgt über Subsystem kVASy

- **Enterprise Asset Management / Plant Maintenance (EAM/PM) für SVF**

Stammdaten: Technische Plätze, Equipments, Wartungspläne.

Prozesse: Meldungs-/Auftragsarten, Rückmeldungen, Periodenabschluss EAM.

- **Berechtigungen & Sicherheit**

Rollenmodelle je Gesellschaft, SoD, Protokollierung.

- **Dokumentation & Übergabe**

Vollständige Customizing-Doku, Transportübersichten, Prozesslandkarten, Runbook-Auszüge für Betrieb/AMS.

3.2.3 Liefergegenstände (Deliverables)

- Customizing-Dokumentation (FDH, SVF; separat und konsolidiert), Transportlisten.
- Graphische Prozesslandkarten der ausgeprägten End-to-End-Prozesse auf Basis der von SAP zur Verfügung gestellten Best Practice Prozesse (je Gesellschaft, inkl. Verantwortlichkeiten)
- Runbook-Auszüge und Übergabepaket an Betrieb/AMS.
- Abnahmeunterlagen je Gesellschaft: UAT-Protokolle, Go-Live-Freigabe, Hypercare-Schlussbericht, Abnahmeprotokoll.

3.2.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)

- CALM-Pflege vorgesehen
- Konfigurationsqualität: Doku vollständig; keine kritischen offenen Punkte.
- Prozessabdeckung: definierte E2E-Prozesse lauffähig und testiert (UAT bestanden).
- Security/Compliance: freigegebene Rollen, SoD-Nachweis, Protokollierung aktiv.
- Produktivsetzung & Stabilisierung: Go-Live erfolgt; Hypercare mit erreichten KPIs/SLAs (konkretisiert in Kap. 3.7/3.13); formale Abnahme unterzeichnet.

3.3 Datenmigration

3.3.1 Ziel

Ziel dieses Leistungspakets ist die vollständige, konsistente und revisionssichere Überführung aller relevanten Stamm- und Bewegungsdaten aus den bestehenden SAP R/3-Systemlandschaften (FDH und SVF) in die neue SAP Cloud ERP. Es soll ein Tool für historische Bewegungsdaten und nicht migrierte Stamm- / Bewegungsdaten im Rahmen des Projektes konzipiert werden; vor Realisierung muss das Altsystem im Read-Only beibehalten werden. Die Migration erfolgt sequenziell: zunächst für FDH, anschließend für SVF, jeweils mit eigenständiger Abnahme.

3.3.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte)

- **Migrationsobjekte**
Geschäftspartner (aus Debitoren-/Kreditoren-Stammdaten), Materialstämme, Anlagen, CO-Stammdaten (Kostenstellen, Profitcenter, Leistungsarten, Projekte und PSP-Elemente), Stammdaten Einkauf (Einkaufsinfosätze, Rahmenverträge), Stammdaten Vertrieb (Konditionssätze), Stammdaten Instandhaltung SVF (Wartungspläne, Arbeitsplätze, Technische Plätze, Equipments).
FI-Offene Posten debitorisch / kreditorisch + Hauptbuch, Bilanzkontensalden, Materialbestände incl. Materialbewertung,
Logistische Bewegungsdaten: offene Bestellungen, offene Kundenaufträge, offene Instandhaltungsaufträge, offene PM-Meldungen.
- **Werkzeuge**
SAP-Standard (Migration Cockpit, Template-basierte Ansätze), QS-Regeln, Dubletten Management.
- **Migrationsprozesse**
 - Erstellung eines umsetzungsbezogenen Migrationskonzepts.
 - Durchführung von Testmigrationen (Mock-Loads) und Fehleranalyse.
 - Definition und Umsetzung von Cutover-Strategien (inkl. Delta-Loads).
- **Qualitätssicherung**
Abstimmprotokolle Alt/Neu, Fehlerraten, Vier-Augen-Prinzip für Freigaben.
- **Ergebnisse**
Mapping-Tabellen, Migrationspakete, Abnahmeprotokolle.

3.3.3 Liefergegenstände (Deliverables)

- Umsetzungsbezogenes Migrationskonzept.
- Mapping-Tabellen und Migrationspakete.
- QS-Dokumentation (Fehlerprotokolle, Abstimmberichte).
- Abnahmeprotokolle für Testmigrationen und produktive Migration.

3.3.4 Abnahme- und Qualitätskriterien

- Erfolgreiche Testmigrationen ohne kritische Fehler.
- Vollständige Dokumentation und Freigaben.
- Produktive Migration mit abgestimmten Daten (Alt/Neu).

3.4 Schnittstellen und Integrationen

Im Rahmen des Projekts soll ein interner Mitarbeiter unseres Unternehmens aktiv in alle relevanten Implementierungs- und Erweiterungsaktivitäten im SAP-BTP-Umfeld eingebunden werden. Der Dienstleister stellt sicher, dass dieser Mitarbeiter fachlich angeleitet wird und an der Umsetzung von Erweiterungen, Integrationen und technischen Konfigurationen mitwirkt.

Der Dienstleister verpflichtet sich, Wissenstransfer, gemeinsame Umsetzungsschritte und eine enge Zusammenarbeit im BTP-Kontext zu gewährleisten. Darüber hinaus soll der interne Mitarbeiter sukzessive in die Lage versetzt werden, eigenständig Aufgaben im BTP-Umfeld zu übernehmen.

3.4.1 Ziel

Ziel dieses Leistungspakets ist die vollständige Einrichtung, Konfiguration und dokumentierte Übergabe der Schnittstellen des SAP Public Cloud ERP-Systems mit den benötigten Subsystemen.

Anmerkung: Es werden keine Schnittstellen zu folgenden Systemen benötigt:

- Lovion (Ablösung von bisheriger Nutzung von RE-FX)
- Seeburger (wird durch in S/4HANA integriertes SAP Ariba Central Invoice Management abgelöst)
- AZS Zeiterfassung (Anbindung an separates HCM-System)
- IVU Plan (Zuschläge SVF System für Lohn- und Gehaltsabrechnung; Realisierung im Zusammenhang mit separatem HCM-System)

Bei allen Projektarbeiten im Bereich der Schnittstellen und BTP ist der verantwortliche Mitarbeiter des Auftraggebers bei der Planung, Implementierung, Test sowie in der HyperCare-Phase eng mit einzubeziehen.

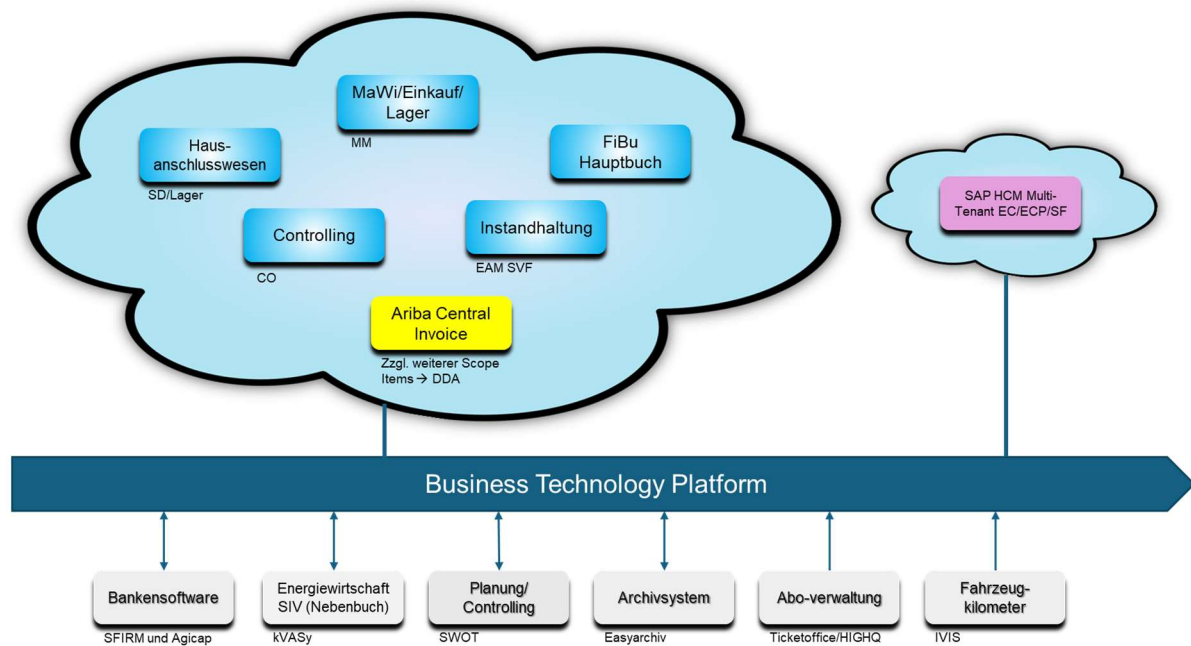
3.4.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte)

Folgende Subsysteme sollen mit Schnittstellen an das S/4HANA Public Cloud System angebunden werden:

- HCM-Anbindung (SAP Cloud-Multi-Tenant-System)
- kVASy (Nebenbuch Energiewirtschaft) $\rightleftharpoons$ FI-Hauptbuch
- Agicap (Liquiditätsplanung)
- HighQ (SVF Vertriebsplattform für ÖPNV Tickets und Abonnements)
- sfirm (Bank)

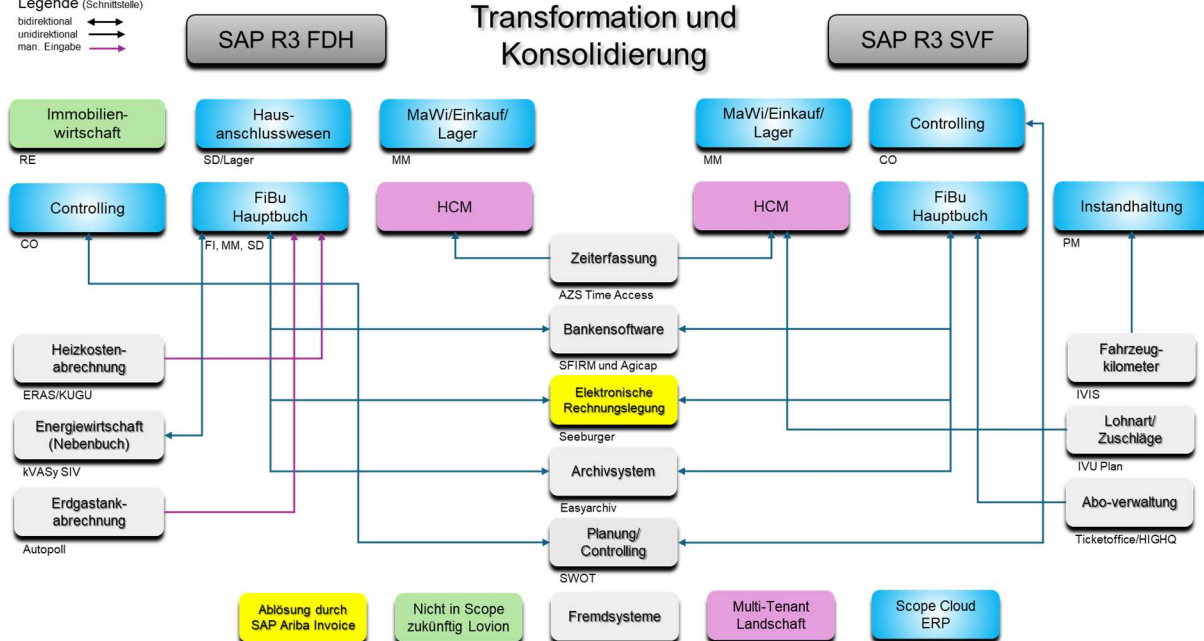
- easy Archiv
- SWOT (Controlling)
- Fahrzeugkilometerstände (SVF)
zur Übermittlung der aktuellen Laufleistung der Fahrzeuge an die Instandhaltung

SAP Cloud ERP Zielbild



Legende (Schnittstelle)
 bidirektional ↔
 unidirektional →
 man. Eingabe →

Transformation und Konsolidierung



3.4.3 Liefergegenstände (Deliverables)

- Design, Einrichtung und Dokumentation der Schnittstellen (FDH, SVF; separat und konsolidiert).
- Fehlerhandling und Monitoring sowie Sicherheits- / Berechtigungskonzept für das Schnittstellen-Handling.
- Abnahmeunterlagen je Gesellschaft: UAT-Protokolle, Go-Live-Freigabe, Abnahmeprotokoll.

3.4.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)

- Konfigurationsqualität: Dokumentation vollständig; keine kritischen offenen Punkte.
- Prozessabdeckung: definierte E2E-Prozesse lauffähig und testiert (UAT bestanden).
- Security/Compliance: freigegebene Rollen, SoD-Nachweis, Protokollierung aktiv.
- Produktivsetzung & Stabilisierung: Go-Live erfolgt; Hypercare mit erreichten KPIs/SLAs (konkretisiert in Kap. 3.7/3.13); formale Abnahme unterzeichnet.

3.5 Eingangsrechnungen & Ablösung Seeburger

3.5.1 Ziel

Produktive Einführung SAP Ariba Central Invoice Management als eine einheitliche Lösung für den Empfang und die Verwaltung von Lieferantenrechnungen. Diese Lösung soll die bisher bestehende Lösung Seeburger Invoice ablösen.

Die Verarbeitung von E-Rechnungen als auch die manuelle Rechnungspflege oder die Verarbeitung von Papier und PDF-Dokumenten soll möglich sein. Unterstützung durch frei definierbare Workflows soll gewährleistet werden.

Die revisionssichere Aufbewahrung der Originaldokumente muss gewährleistet werden.

3.5.2 Leistungsumfang (inhaltliche Schwerpunkte)

- Prozessdesign P2P
- Schnittstelleneinrichtung zwischen BTP, S/4HANA Cloud und Central Invoice
- Konzeption und Einstellung der Freigabestrategie (Workflows)
- Berechtigungen
- Anbindung eRechnungen (Peppol)
- Archiv-Anbindung (easy).

3.5.3 Liefergegenstände (Deliverables)

- Konfigurationsnachweise
- Testfälle
- Abnahmeunterlagen je Gesellschaft

- Betriebsleitfaden

3.5.4 Abnahme- und Qualitätskriterien (je Gesellschaft)

- Dokumentation der Prozesse und Einstellungen vollständig
- Testfallkatalog je Gesellschaft vollständig
- Abnahmedokumente vollständig und ohne kritische Punkte
- GoLive und Übergabe an AMS erfolgt

3.6 Testmanagement

Der Bieter hat ein strukturiertes und nachvollziehbares Testmanagement für das Projekt sicherzustellen. Ziel ist der Nachweis der fachlichen und technischen Funktionsfähigkeit aller eingeführten Prozesse sowie deren Abnahme durch den Auftraggeber.

Leistungsumfang

Alle im Projekt eingeführten Prozesse gemäß Scope-Item-Liste sind im Rahmen einer mehrstufigen Testprozedur zu testen. Diese umfasst mindestens:

- Unit-Tests der konfigurierten Prozesse und Funktionen,
- Integrations- und Schnittstellentests der End-to-End-Geschäftsprozesse,
- Abnahmetests (User Acceptance Tests) durch den Auftraggeber.

Die Tests erfolgen durch den Auftraggeber, der dabei fachlich und organisatorisch durch den Auftragnehmer unterstützt wird.

Organisation und Verantwortung

- Das zentrale Testmanagement (Teststrategie, Testplanung, Koordination, Nachverfolgung) liegt beim Auftragnehmer.
- Der Auftraggeber ist eng in die Planung, Durchführung und Bewertung der Tests einzubinden, insbesondere durch die Benennung von fachlichen Testverantwortlichen.
- Testfälle, Testergebnisse, Abweichungen und Korrekturmaßnahmen sind strukturiert zu dokumentieren und transparent nachzuverfolgen.

Abnahme

Die finale Abnahme der getesteten Prozesse erfolgt durch den Auftraggeber auf Basis der definierten Abnahmekriterien. Voraussetzung für die Abnahme ist der erfolgreiche Abschluss der vorgesehenen Teststufen sowie die Behandlung wesentlicher Abweichungen.

3.7 Cutover & Go-Live-Begleitung

3.7.1 Ziel und Leistungsumfang

Es wird eine detaillierte Cutover-Planung für die Produktivsetzung der neuen PE-Ziellandschaft benötigt. Im Cutover-Plan wird für jede Aktivität das benötigte Zeitfenster und die jeweilige Verantwortlichkeit festgehalten. Wesentliche Bestandteile des Cutovers:

- Übernahme der Systemkonfiguration
- Migration der vereinbarten Stamm- und Bewegungsdaten
- Aktivierung der Schnittstellen
- Einrichtung von Hintergrundjobs
- Übernahme der Berechtigungsrollen und Zuordnung zu Anwendern
- Go-Live Freigabe durch den Projektleitungskreis

Nach der Produktivsetzung wird eine mehrwöchige Hypercare-Unterstützung durch das Projektteam mit anschließender Übergabe an den Support im Regelbetrieb erwartet.

3.7.2 Liefergegenstände (Deliverables)

- Abgestimmter Cutover-Plan
- Go-Live-Report
- Stabilitätskennzahlen (z. B. SLAs im Hypercare)
- Abgenommenes Übergabe-Dokument an den Support im Regelbetrieb.

3.8 Konzept für Altsystem incl. Umsetzung

Der Bieter hat ein Konzept zur rechtskonformen Bereitstellung historischer Bewegungsdaten sowie nicht migrierter Stammdaten aus den Altsystemen zu erstellen, umzusetzen und zu betreiben. Die Daten sind dauerhaft im Read-only-Modus bereitzustellen. Dabei ist vorgesehen, die aktuelle SAP-Umgebung für 1 Jahr als Sichtsystem weiter zu nutzen sowie ab 2027 auf eine durch den Auftragnehmer bereitzustellende webbasierte Anwendung zugreifen zu können.

Die Lösung richtet sich an den Verwendungskreis Wirtschaftsprüfer sowie den bestehenden Nutzerkreis (vgl. Kapitel 2.5).

Leistungsumfang

Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:

- Konzeption einer geeigneten Read-only-Architektur (z. B. Web-Anwendung/Viewer, Archiv- oder Repository-Lösung),
- Umsetzung der Datenübernahme (Extraktion, Validierung, Bereitstellung),
- Bereitstellung nutzerfreundlicher Zugriffsmöglichkeiten inkl. Such- und Exportfunktionen,
- Sicherstellung der Revisions-, Audit- und Datenschutzkonformität,
- Betrieb und Support der Lösung für die vereinbarte Laufzeit einschließlich Dokumentation.

Laufzeit, Kosten und Lizenzen

- Der Betrieb erfolgt für die Laufzeit des Support-Betriebs des PE-Zielsystems mit identischen Verlängerungsoptionen.
- SAP-Lizenzen werden vom Auftraggeber beschafft (für mindestens 1 Jahr).
- Kosten für Web-Anwendungen und das Migrationsprojekt ab 2027 sind vom Auftragnehmer für 3 Jahre anzugeben, mit Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.

Rechtliche und organisatorische Anforderungen

- Die Bereitstellung hat rechtskonform, unveränderbar (Read-only) und nachvollziehbar zu erfolgen.
- Zugriff und Nutzung sind rollenbasiert zu regeln und zu protokollieren.
- Der Bieter stellt eine prüffähige Dokumentation und geeignete Nachweise für Wirtschaftsprüfungen bereit.

3.9 Berechtigungskonzept und -umsetzung

3.9.1 Ziel und Leistungsumfang

Das Berechtigungskonzept soll basierend auf den SAP Standard Berechtigungsrollen für die einzuführenden Best Practice – Prozesse (gemäß Scope Items Liste), unter Berücksichtigung der Ausprägung im existierenden ECC-System und aufgrund der in Workshops mit den FDH-Fachbereichen erarbeiteten Einschränkungen (z.B. auf Ebene der Organisation, Belegart etc.) erstellt werden.

Außerdem wird die Umsetzung des Konzepts mit anschließender Zuordnung der generierten Sammel- / Einzelrollen an die Anwender in den Testphasen und im Produktivsystem erwartet. Nach der Produktivsetzung wird eine mehrwöchige Hypercare-Unterstützung durch das Projektteam mit anschließender Übergabe an den Support im Regelbetrieb erwartet.

3.9.2 Liefergegenstände (Deliverables)

- Berechtigungskonzept
- Dokumentation der ausgeprägten Berechtigungsrollen
- Abnahmeunterlagen je Gesellschaft zum Berechtigungskonzept und seiner Umsetzung

3.10 Schulung & Enablement

3.10.1 Ziel und Leistungsumfang

Im Rahmen der Einführung des Public Cloud Systems wird die Konzeption und Durchführung einer Schulung der eingeführten Best Practice-Prozesse durch den Bieter erwartet. Der Bieter sollte erläutern, auf welchem System und mit welcher Methode (Train-the-Trainer, Videos, physische / virtuelle Schulungen) er die Schulungsdurchführung plant.

Während die Projektbeteiligten (Key-User) bereits in der Konzeptphase der einzuführenden Geschäftsprozesse geschult werden sollen, wird eine Endanwender-Schulung zeitnah vor dem Go-Live erwartet. Während der Hypercare-Phase erfolgt die Übergabe der Schulungsunterlagen incl. Erläuterungen an den Betrieb / AMS-Support. Die Anzahl der zu schulenden Teilnehmer werden vom Auftraggeber genannt.

Ein Train-The-Trainer Konzept wird bevorzugt, sprich die Keyuser sollen enabled werden die Enduser zu schulen.

3.10.2 Liefergegenstände (Deliverables)

- Trainingskonzept
- Schulungsunterlagen, Kurzleitfäden
- Durchgeführte Schulung der Key-User und Endanwender
- Abgenommene Übergabe der Schulungsinhalte an den Betrieb / AMS-Support

3.11 Projektmanagement & Reporting

Der Bieter hat ein strukturiertes und professionelles Projektmanagement für die Einführung von SAP Cloud ERP (Public Cloud) sicherzustellen. Ziel ist eine termingerechte, qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Umsetzung des Projekts.

Der Bieter hat insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

- Anwendung eines geeigneten Vorgehensmodells für SAP-Cloud-Implementierungen (z. B. SAP Activate oder gleichwertig) unter konsequenter Berücksichtigung des Fit-to-Standard-Ansatzes,
- Benennung eines verantwortlichen Projektleiters sowie Darstellung einer geeigneten Projektorganisation mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten,
- Planung, Steuerung und Überwachung von Terminen, Ressourcen, Meilensteinen und Abhängigkeiten,
- regelmäßiges, transparentes Projekt- und Statusreporting gegenüber dem Auftraggeber,
- aktives Risiko-, Issue- und Eskalationsmanagement,
- Sicherstellung der Projekt- und Ergebnisdokumentation sowie definierter Abnahmen,
- Koordination des Übergangs von der Implementierung in den operativen Betrieb (inkl. Go-Live-Unterstützung und ggf. Hypercare).

Mit dem Angebot ist ein Projektplan mit Hauptaktivitäten und Meilensteinen / Quality Gates einzureichen, welcher spätestens zum Start des Gesamtprojekts um Verantwortlichkeiten pro Aktivität konkretisiert wird.

Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich, transparent und eng mit den Fachbereichen der FDH-Gruppe zu gestalten.

3.12 Change-Management

Der Bieter hat ein strukturiertes und wirksames Change-Management für die Einführung von SAP Cloud ERP (Public Cloud) sicherzustellen. Ziel ist die frühzeitige Einbindung der betroffenen Fachbereiche, die Akzeptanz der neuen Prozesse sowie die nachhaltige Nutzung der Lösung.

Der Bieter hat insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

- Entwicklung und Umsetzung eines Change-Management-Konzepts, das auf die Organisation und Rahmenbedingungen der FDH-Gruppe abgestimmt ist,
- Unterstützung des Fit-to-Standard-Ansatzes durch transparente Kommunikation von Änderungen in Prozessen, Rollen und Arbeitsweisen,
- Identifikation der betroffenen Stakeholder und Zielgruppen sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen,
- Planung und Durchführung von Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsformaten,
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulungs- und Enablement-Maßnahmen,
- Begleitung der Organisation während der Einführungs- und Go-Live-Phase sowie Unterstützung bei der Stabilisierung nach Produktivsetzung.

Das Change-Management ist eng mit dem Projektmanagement, den Fachbereichen und den Schulungsaktivitäten abzustimmen.

3.13 Leistungsgrenzen (Out of Scope)

Die nachfolgenden Leistungen sind nicht Bestandteil des Leistungsumfangs dieser Ausschreibung, sofern sie nicht ausdrücklich und schriftlich vereinbart werden:

- Erstellung von Konzepten in Form von Ist-Analysen, Lastenheften oder fachlichen Grundsatzkonzepten außerhalb der im Projekt vorgesehenen Vorgehensweise (z. B., DDA-Ergebnisse),
- Lizenzbeschaffung, Lizenzverwaltung oder Lizenzberatung für SAP-Produkte oder Drittsoftware,
- Implementierung von Payroll-Lösungen, insbesondere SAP H4S4, SAP SuccessFactors Employee Central (EC) oder Employee Central Payroll (ECP),
- grundlegende Neudefinition oder Re-Design von Geschäftsprozessen, die über die im Digital-Discovery-Assessment (DDA) definierten Zielprozesse hinausgehen,

- Leistungen im Bereich Hardware-, Netzwerk- oder Infrastruktur-Bereitstellung (inkl. Endgeräte, Rechenzentrum, Netzanbindung),
- Implementierung, Betrieb oder Anpassung von nicht vereinbarten Add-ons, Drittprodukten oder Individualentwicklungen außerhalb des vertraglich festgelegten Leistungsumfangs.

Weitergehende Leistungen können nur auf Basis gesonderter Beauftragungen erbracht werden.

3.14 Mitwirkungspflichten Auftraggeber

Bitte beschreiben Sie im Angebot, welche Mitwirkungspflichten Sie beim Auftraggeber sehen.

3.15 Liefergegenstände (übersichtliche Liste)

3.2 Systemeinrichtung und -konfiguration	• Customizing-Dokumentation (FDH, SVF; separat und konsolidiert), Transportlisten • Graphische Prozesslandkarten der ausgeprägten End-to-End-Prozesse auf Basis der von SAP zur Verfügung gestellten Best Practice Prozesse (je Gesellschaft, inkl. Verantwortlichkeiten) • Runbook-Auszüge und Übergabepaket an Betrieb/AMS • Abnahmeunterlagen je Gesellschaft: UAT-Protokolle, Go-Live-Freigabe, Hypercare-Schlussbericht, Abnahmeprotokoll
3.3 Datenmigration	• Umsetzungsbezogenes Migrationskonzept • Mapping-Tabellen und Migrationspakete • QS-Dokumentation (Fehlerprotokolle, Abstimmberichte) • Abnahmeprotokolle für Testmigrationen und produktive Migration
3.4 Schnittstellen und Integrationen	• Design, Einrichtung und Dokumentation der Schnittstellen (FDH, SVF; separat und konsolidiert) • Fehlerhandling und Monitoring sowie Sicherheits- / Berechtigungskonzept für das Schnittstellen-Handling • Abnahmeunterlagen je Gesellschaft: UAT-Protokolle, Go-Live-Freigabe, Abnahmeprotokoll
3.5.1 Eingangsrechnungen + Ablösung Seeburger	• Konfigurationsnachweise • Testfälle • Abnahmeunterlagen je Gesellschaft • Betriebsleitfaden (Inbound)
3.5.2 Ausgangsrechnung (Ablösung durch DRC)	• Testfälle • Abnahmeunterlagen je Gesellschaft • Betriebsleitfaden (Outbound)
3.6 Testmanagement	• Festlegung von Teststrategie, Testplan und Monitoring des Testfortschritts • Erstellung der Testfälle mit Festlegung der erforderlichen Testdaten • Defect-Handling incl. Nachtests.
3.7 Cutover und Go-Live Begleitung	• Abgestimmter Cutover-Plan • Go-Live-Report • Stabilitätskennzahlen (z. B. SLAs im Hypercare) • Abgenommenes Übergabe-Dokument an den Support im Regelbetrieb
3.8 Konzept für Altsystem incl. Umsetzung	• Abgestimmtes Konzept für den Betrieb des Altsystems • Abnahmeprotokoll für umgesetztes Konzept • Abgenommenes Übergabe-Dokument an den Support im Regelbetrieb

3.10 Berechtigungskonzept und -umsetzung	• Berechtigungskonzept • Dokumentation der ausgeprägten Berechtigungsrollen • Abnahmeunterlagen je Gesellschaft zum Berechtigungskonzept und seiner Umsetzung
3.11 Schulung und Enablement	• Trainingskonzept • Schulungsunterlagen, Kurzleitfäden • Durchgeführte Schulung der Key-User und Endanwender • Abgenommene Übergabe der Schulungsinhalte an den Betrieb / AMS-Support
3.12 Projektmanagement	• Detaillierter Projektplan aller Projektphasen • Budgetplan (Plan / IST und Forecast) • Tracking des Projektfortschritts aller Workstreams mit Reporting in Form von monatlichen Statusberichten • Risiko-/Maßnahmenlisten offener Punkte aller Workstreams • Cutover-Plan für den Go-Live des Public Cloud Systems • Reporting gegenüber dem Lenkungskreis mit anschließender Protokollierung der Meetings und ihrer Beschlüsse

Jeweiliges Format der Dokumente:

Deutsch, editierbar (docx/xlsx/pptx) mit Versionsstand & Änderungsprotokoll.

4 Fachliche und technische Anforderungen in der Anwendungsbetreuung

Dieses Kapitel beschreibt die fachlichen und technischen Anforderungen an die Anwendungsbetreuung (Application Management Services, AMS) für den AMS-Betrieb in der SAP Cloud ERP. Ziel ist eine stabile, sichere und kontinuierlich weiterentwickelte Nutzung der Lösung im Rahmen des von SAP vorgegebenen Standard- und Betriebsmodells.

Der Bieter hat darzustellen, wie die nachfolgenden Anforderungen vollständig erfüllt werden.

Alle für die Übernahme und Durchführung des SAP AMS-Regelbetriebs notwendigen Dokumentationen werden durch den Auftraggeber an den Auftragnehmer übergeben.

4.1 Grundverständnis und Leistungsabgrenzung

Der Bieter muss nachweisen, dass er über ein umfassendes Verständnis des Betriebsmodells von SAP Cloud ERP (Public Cloud) verfügt, insbesondere hinsichtlich:

- der Verantwortungsabgrenzung zwischen SAP als Cloud-Betreiber und dem AMS-Dienstleister,
- der Einschränkungen und Möglichkeiten des Public-Cloud-Ansatzes (Fit-to-Standard),
- der standardisierten Release- und Change-Prozesse von SAP.

Aufgrund der spezifischen Rahmenbedingungen der SAP Public Cloud – insbesondere Clean-Core-Vorgaben, automatischen Upgrades und eingeschränkten Modifikationsmöglichkeiten – umfasst der benötigte Application Management Service klar definierte Leistungen, die über klassischen Support hinausgehen. Der Dienstleister übernimmt dabei eine aktive Rolle in der Sicherstellung eines stabilen, erweiterbaren und governance-konformen Betriebs.

4.1.1 Clean Core Governance und Erweiterungsmanagement

Der AMS-Dienstleister stellt sicher, dass Erweiterungen und Anpassungen im Einklang mit den Clean-Core-Prinzipien erfolgen. Dazu gehören insbesondere:

- Beratung zu Erweiterungsoptionen über SAP BTP, inklusive Side-by-Side-Extensions
- Bewertung der Cloud-Kompatibilität geplanter Anpassungen
- Sicherstellung der Einhaltung von Governance-Vorgaben und Clean-Core-Richtlinien

4.1.2 Incident-, Problem- und Service-Request-Management (1st Level - Service Desk, 2nd Level - AMS Support, 3rd Level - Consulting)

Für den operativen Betrieb der SAP Public Cloud ist ein strukturiertes und effizientes Supportmodell erforderlich. Der Dienstleister übernimmt:

- Bearbeitung von Tickets gemäß ITIL-Standards

- Analyse und Behebung von Prozess- und Systemstörungen
- Proaktives Monitoring sowie Maßnahmen zur Problemprävention

4.1.3 Integrationsmanagement und Schnittstellenüberwachung

Da Public-Cloud-Prozesse stark integrationsgetrieben sind, stellt der Dienstleister die Stabilität und Transparenz der Schnittstellen sicher:

- Überwachung und Analyse von Integrationen (z. B. SAP CPI, SAP BTP Integration Services)
- Sicherstellung der Stabilität und Fehlerbehebung im Integrationsumfeld
- Enge Abstimmung und Koordination entlang End-to-End-Prozessketten

4.1.4 Security, Compliance und Berechtigungsmanagement

Der Dienstleister unterstützt bei der Einhaltung der hohen Sicherheits- und Compliance-Anforderungen der SAP Public Cloud:

- Konzeption und Pflege eines rollen- und berechtigungsbasierten Zugriffskonzepts (RBAC, templatebasierte Rollen)
- Überwachung sicherheitsrelevanter Ereignisse und Ableitung notwendiger Maßnahmen

4.1.5 Change- und Demand-Management

Aufgrund der hohen Änderungsfrequenz in der Public Cloud ist ein strukturiertes Change- und Demand-Management essenziell. Der Dienstleister übernimmt:

- Planung, Bewertung und Priorisierung von Changes
- Beratung der Fachbereiche hinsichtlich neuer Anforderungen
- Bewertung der Auswirkungen auf Systemintegrität und Prozessstabilität

4.2 Erweiterter Public Cloud Basic Service

Die SAP Public Cloud basiert auf einem stark standardisierten Betriebs- und Erweiterungsmodell. Anpassungen können ausschließlich über die SAP BTP Extension Suite oder über Fiori Custom Fields & Logic umgesetzt werden. Tiefgreifende Modifikationen am Systemkern sind grundsätzlich nicht zulässig. Da mehrere automatische Updates pro Jahr erfolgen, benötigt die Public Cloud ein entsprechend angepasstes Betriebsmodell. Der technische Basisbetrieb wird vollständig durch SAP im Rahmen des SaaS-Modells übernommen. Der Schwerpunkt der

ergänzenden Services liegt daher auf Governance, Integrationsfähigkeit, Prozessunterstützung, Testmanagement und dem End-to-End-Betrieb.

Leistungsumfang

- **Release- & Update Advisory** Bewertung und Hinweise zu Auswirkungen der regelmäßigen SAP Public Edition Updates.
- **Fit-to-Standard Beratung** Unterstützung bei der Anwendung der vordefinierten SAP Best Practices im Public-Cloud-Kontext.
- **Basis-Monitoring der Geschäftsprozesse** Überwachung zentraler Prozessabläufe (kein technisches Systemmonitoring).
- **Initiales Identity & Access Setup** Unterstützung bei der Einrichtung von IAS/IPS sowie grundlegender Governance-Strukturen.
- **Support für Custom Fields & Logic** Beratung und Umsetzung im Rahmen der erlaubten Erweiterungsmöglichkeiten (keine ABAP-Modifikationen).

Nicht Bestandteil

- Technischer SAP-Basisbetrieb (durch SAP im SaaS-Modell abgedeckt)
- Systemnahe Administration wie Kernel-, Datenbank- oder Betriebssystemmanagement

Hier wird erwartet, dass ein Kontingentvorschlag, inklusive Timeline und Stundensatz für den Leistungsumfang 4.2 angeboten wird.

4.3 Zusammenarbeit und Kommunikation

Der Bieter stellt eine strukturierte Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sicher, insbesondere durch:

- feste Ansprechpartner und klare Eskalationswege
- regelmäßige Service- und Statusberichte
- transparente Darstellung von offenen Punkten, Risiken und Optimierungspotenzialen
- enge Abstimmung mit Fachbereichen und weiteren beteiligten Dienstleistern
- die Kommunikation erfolgt in deutscher Sprache (Wort und Schrift)

4.4 Geforderte Servicelevel

Die durch den Dienstleister sicherzustellende Servicezeit ist Montag bis Freitag, jeweils 08:00 bis 18:00 Uhr (ohne bundeseinheitliche Feiertage).

Folgende Reaktionszeiten sind während der Servicezeit sicherzustellen:

- High Prio 1: 1h (kritischer Fehler - das gesamte System ist betroffen)
- Medium Prio 2: 4h (Hauptfehler - eine Funktion steht nicht zur Verfügung)
- Low Prio 3: nächster Werktag (Nebenfehler - Funktionen sind grundsätzlich gegeben)

Als Reaktionszeit wird die Zeit zwischen Meldungseingang im Ticketsystem (des Dienstleisters) und Beginn der qualifizierten Bearbeitung durch den zuständigen AMS-Mitarbeiter definiert.

5 Zahlungsplan

Der nachstehende Zahlungsplan gilt für die Phase 1 – Einführungsprojekt FDH.

Nr.	Meilenstein / Quality Gate	Abnahmegegenstand (Auszug)	Zahlungsanteil
1	Projektstart & Prepare-Phase abgeschlossen	Abgenommener Projektplan inkl. Meilensteine, Projektorganisation, initiale Risiko- und Kommunikationsplanung	10 %
2	Explore-Phase abgeschlossen (Fit-to-Standard)	Abgenommene Prozessdefinitionen gemäß Scope-Item-Liste, dokumentierte Abweichungen, Freigabe Zielkonfiguration	10 %
3	Realize-Phase abgeschlossen	Umgesetzte Konfiguration, Schnittstellen, Datenmigration (Testmigration), erfolgreich abgeschlossene Integrations- und Systemtests	40 %
4	Erfolgreicher Abnahmetest (UAT)	Abgenommene UAT-Protokolle je Gesellschaft (FDH / SVF gemäß Phase), Freigabe für Produktivsetzung	15 %
5	Go-Live & Cutover abgeschlossen	Erfolgreiche Produktivsetzung inkl. Cutover-Abnahme, Go-Live-Report	15 %
6	Abschluss Hypercare	Abgenommener Hypercare-Abschlussbericht, Übergabe an Betrieb / AMS	10 %

Der nachstehende Zahlungsplan gilt für die Phase 2 – Einführungsprojekt SVF.

Nr.	Meilenstein / Quality Gate	Abnahmegegenstand (Auszug)	Zahlungsanteil
7	Realize-Phase abgeschlossen	Umgesetzte Konfiguration, Schnittstellen, Datenmigration (Testmigration), erfolgreich abgeschlossene Integrations- und Systemtests	50 %
8	Erfolgreicher Abnahmetest (UAT)	Abgenommene UAT-Protokolle je Gesellschaft (FDH / SVF gemäß Phase), Freigabe für Produktivsetzung	20 %
9	Go-Live & Cutover abgeschlossen	Erfolgreiche Produktivsetzung inkl. Cutover-Abnahme, Go-Live-Report	20 %
10	Abschluss Hypercare	Abgenommener Hypercare-Abschlussbericht, Übergabe an Betrieb / AMS	10 %